Vellberg
Kunst und Kulisse

Pressespiegel im August 2013

Der Duft von Zitronenthymian

01.08.13

Schüler der Klassen 6 und 7 aus Vellberg besuchen Kräutergarten

Unterricht im Kräutergarten des Regionalmarkts Wolpertshausen haben kürzlich Sechs- und Siebtklässler aus Vellberg genossen. Der Besuch fand im Rahmen von Zisch – Zeitung in der Schule – statt.

Unterricht im Freien: Schüler lassen sich Kräuter erklären. Foto: Privatfoto

Vellberg. Im Pavillon des Kräutergartens der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft in Wolpertshausen hatte Elke Breuninger schon alles vorbereitet – eine Miniküche und viele Kräuter. Jeder konnte zupfen, zerreiben, riechen und schmecken. Von Basilikum bis Zitronenthymian wurde alles erkannt oder erraten. Verwendung und Wirkungsweise der Kräuter erläuterte Elke Breuninger. Anschließend landeten die Kräuter mit weiteren Zutaten im Kochtopf, wurden erhitzt und nach dem Abkühlen in Flaschen gefüllt. Jeder durfte eine Kostprobe der selbstgemachten Kräuterlimonade mit nach Hause nehmen.

zisch
Zeitung in der Schule
Haller Tagblatt
unterstützt von
Schwäbisch Hall

Albverein wandert auf Brunnenweg

Vellberg. Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Großaltdorf, wandert am Sonntag, 4. August, bei Breitenstein. Die Wanderer treffen sich um 9 Uhr in Großaltdorf bei der Linde. In Fahrgemeinschaften geht es nach Breitenstein. Die Wanderung führt auf dem so genannten Brunnenweg oberhalb des Diaks bis zur Deichelsbrücke. Auf dieser wird die Wettbachklinge überquert. Über Weckrieden geht es zurück zum Parkplatz. Die Wanderstrecke beträgt etwa sechs Kilometer. Im Anschluss ist ein Mittagessen vorgesehen. Mehr Infos bei Familie Klenk unter Telefon (07907) 7100.

01.08.13

3.8.13

Albverein wandert auf Brunnenweg

Vellberg. Die Ortsgruppe Großaltdorf des Schwäbischen Albvereins wandert am Sonntag, 4. August, bei Schwäbisch Hall-Breitenstein. Die Wandergruppe trifft sich um 9 Uhr in Großaltdorf bei der Linde. In Fahrgemeinschaften geht es nach Breitenstein. Ab dort wird auf dem Brunnenweg bis zur Deichelsbrücke gewandert. Die Strecke ist etwa sechs Kilometer lang. Mehr Infos bei Familie Klenk, Telefon (07907) 7100.

Gebäck und Gebet: Fest des Gesangvereins

2.2.13

Beim Backofenfest des Gesangvereins Talheim wurde der Holzbackofen im Ort befeuert. Bei schönem Wetter kamen zahlreiche Gäste.

Vellberg. Der sommerliche Festlestag begann am Vormittag mit einem Gottesdienst im Grünen. Er stand unter dem Motto „Gebäck und Gebet". Mit dem Gottesdienst war das Backofenfest eröffnet. Die Kleinen von der Kinderkirche sangen ein Lied, schreibt der Verein in einer Pressemitteilung. Das Fest konnten die Besucher im Schatten der Zelte und Pavillons genießen.

Am Nachmittag des Backofenfests unterhielt der Gesangverein Talheim seine Gäste mit Liedern.

Der Sonnenschirm – ein wichtiges Utensil beim Backofenfest. Privatfoto

3.8.13

Ehemalige Mitschüler treffen sich

In Großaltdorf versammeln sich die Schulkameraden und -kameradinnen der Einschulungsjahrgänge 1944, 1945 und 1946 zu einem zweitägigen **Klassentreffen.** Nach einem Ausflug auf den Burgberg, wo das Foto entstand, folgen ein Festabend und ein Gottesdienst.

Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Wollmershäuser, Wirtschaftsprüfer Alexander Hepperle (Geno-Verband), Aufsichtsratsmitglied Gerhard Mann mit Ehefrau Ursula, Vorstandsmitglied Horst Bißwanger und -sprecher Herbert Leicht (von links).

25 Jahre im Aufsichtsrat

Raiffeisenbank Vellberg-Großaltdorf: Gerhard Mann geehrt

Vellberg. Als Aufsichtsratsmitglied der Raiffeisenbank Vellberg-Großaltdorf ist Gerhard Mann kürzlich für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt worden. Seine Urkunde erhielt er vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (Geno), der von Wirtschaftsprüfer Alexander Hepperle vor Ort repräsentiert wurde. Die Ehrung fand im Rahmen der Generalversammlung der Raiffeisenbank in der voll besetzten Vellberger Stadthalle statt.

Gerhard Mann begann seine Aufsichtsratstätigkeit bei der damals selbständigen Raiffeisenbank Großaltdorf, die 1989 mit der Vellberger Bank zur Raiffeisenbank Vellberg-Großaltdorf fusionierte.

In der Generalversammlung berichteten die Vorstandsmitglieder Herbert Leicht und Horst Bißwanger von einem guten Ergebnis und erfreulichen Zuwachsraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Wollmershäuser bestätigte die geordneten Bilanzverhältnisse in der Bank. Die Zustimmung zur Fusion zur neuen Raiffeisenbank Bühlertal mit Sitz in Vellberg erfolgte einstimmig.

5.8.13

Jährlich 500 000 Euro für Kanäle

Vellberger Gemeinderat gibt grünes Licht für Sanierungen

6.8.13

Die Sanierung des Hauptkanals zwischen Lorenzenzimmern, Großaltdorf und Talheim beginnt noch in diesem Jahr. Davon profitiert die Stadt finanziell. Weitere Abschnitte sollen in zwei und drei Jahren folgen.

SIGRID BAUER

Kanaldeckel in Großaltdorf: Die Sanierung kostet viel Geld. Foto: Christian Rieger

Vellberg. Das Thema Kanalsanierung hat den Gemeinderat auch in seiner jüngsten Sitzung beschäftigt. Am dringendsten, beschloss das Gremium, sei die Sanierung des Kanals zwischen Lorenzenzimmern, Großaltdorf und Talheim.

Dieser sogenannte Hauptsammler ist so marode, dass an vielen Stellen Fremdwasser eintritt, das die Kläranlage zusätzlich belastet. Andererseits versickert Schmutzwasser im Erdreich. Ähnlich schlecht sind die Kanäle in Lorenzenzimmern und Großaltdorf. Das stellte ein Ingenieurbüro aus Ellwangen durch Untersuchungen mit einer fahrbaren Kamera fest.

Schäden am Pumpwerk sind unerwartet groß

Noch in diesem Jahr soll die Sanierung des Hauptkanals beginnen – auch deshalb, weil sich das positiv auf die Abwasserabgabe der Stadt auswirkt. Im Haushalt 2012 sind dafür 200 000 Euro vorgesehen. Die Kanalarbeiten in Großaltdorf und Lorenzenzimmern sind abschnittsweise für 2015 und 2016 geplant.

Da die Schäden am Mischwasserkanal in der Markgrafenallee nicht so gravierend sind wie befürchtet und die Kosten mit rund 385 000 Euro sehr hoch sind, hat sich der Gemeinderat entschieden, ihn erst ab 2016 erneuern zu lassen. Probleme gebe es hier vor allem bei der Hydraulik, was zu Rückstaus im Kanal führen könne. Die Hauseigentümer seien aber verpflichtet, sich mit Rückstausicherungen zu schützen. Das geht aus der Sitzungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt hervor.

30 000 Euro hat Kämmerer Oliver Taubald für die Sanierung des Regenüberlaufbeckens Markgrafenallee in den Haushalt 2013 eingestellt. Jetzt wurde klar, dass die Schäden am Pumpwerk unerwartet groß sind. Die Stadt muss deshalb im Haushalt 2014 weiteres Geld dafür vorsehen. Die Arbeiten sind für das Frühjahr 2014 geplant. In den kommenden Jahren sollen auf Beschluss des Gemeinderats jeweils 550 000 Euro jährlich für die Kanalsanierungen bereitgestellt werden.

Wandern und Jazz-Dance

6.8.13

Vellberg. Der Sommer ist die Zeit der Ferienprogramme. Der Schwäbische Albverein Großaltdorf macht heute, 6. August, im Rahmen seines Sommerferienprogramms eine Wanderung auf den Einkorn. Sie beginnt um 13 Uhr und dauert bis 17 Uhr. Am Mittwoch, 7. August, 11 bis 13 Uhr, bietet der TSV Vellberg bei seinem Ferienprogramm Jazz-Dance an.

Seite 4

Telekom baut Telefonzelle ab

7.8.13

Vellberg. Wie in vielen anderen Orten will die Telekom auch in Vellberg eine Telefonzelle abbauen. Es soll die Zelle vor der ehemaligen Post treffen. Sie werde zu wenig genutzt, teilt die Telekom mit. Der Umsatz reicht dem Unternehmen nicht aus, um die Telefonzelle weiter zu betreiben. Das hat Bürgermeisterin Ute Zoll in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats bekannt gegeben. Stadtrat Roland Rüdel schlug vor, an dieser Stelle ein Notruftelefon installieren zu lassen. Dem stimmte die Bürgermeisterin zu. siba

DLRG und Pavillon bieten Programm

8.8.13

Vellberg. Die DLRG-Ortsgruppe Vellberg beteiligt sich heute, Donnerstag, von 10 bis 12 Uhr, am, Kinderferienprogramm. Der Pavillon Vellberg bietet von10 bis 11 Uhr Programm.

Angelkurs für junge Leute

9.8.13

Vellberg. Der Fischereiverein Vellberg bietet im Rahmen des Ferienprogramms am Samstag, 10. August, einen Angelkurs für Zwölf- bis 16-Jährige an. Von 10 Uhr (Treffpunkt: Fischteichanlage in Talheim) bis 16 Uhr wird Theorie und Praxis unterrichtet.

Erst Galerieführung, dann Wanderung

Vellberg. Der Kulturkreis Vellberg will am Sonntag, 11. August, eine Führung durch die Vellberger Straßengalerie anbieten. Diese steht unter dem Motto „Durch die Bank". Die Führung ist mit einer Wanderung verbunden. Diese führt zum Forellenteich des Fischereivereins in Talheim. Die Tour ist für alle offen. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Burggraben. Gegen 17 Uhr ist eine Einkehr geplant. Anmeldungen nehmen Rolf Schaal (07907) 2464 und Petra Jöhnk (07907) 7680 entgegen.

10.8.13

Steinbruch darf erweitert werden

10.8.13

Vellberg. Der Vellberger Gemeinderat hat der Erweiterung des Steinbruchs in Eschenau bereits in seiner Januar-Sitzung zugestimmt. Im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung hat Bürgermeisterin Ute Zoll jetzt noch einmal ihr Einvernehmen erteilt. siba

Fußballcamp mit 43 jungen Sportlern

12.08.2013

Der **TSV Vellberg** organisiert das traditionelle Fußballcamp. Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren nehmen teil. Diesmal sind 43 Kinder, darunter auch wieder zwei Mädchen, bei teilweise 37 Grad Celsius an drei Tagen mit viel Spaß und Freude beim Camp dabei.

Seite 5

Mehr Betreuung in Grundschule

13.
01.
13

Ab September können Kinder nachmittags in der Vellberger Schule bleiben

Rektor Thomas Feldmann hat dem Gemeinderat das Konzept für die Ganztagesbetreuung der Grundschüler vorgestellt. Die Stadt betreut wie bisher bis 14 Uhr, danach übernimmt die Haller Arbeiterwohlfahrt.

SIGRID BAUER

Vellberg. Das Konzept erstellte ein Arbeitskreis, zu dem die Schulleitung, Vertreter der Verwaltung und des Freundeskreises der Schule, drei Stadträte und Elternbeiräte gehören. Ab dem neuen Schuljahr gibt es von 7.30 Uhr bis 16 Uhr (freitags bis 14 Uhr) eine durchgehende Betreuung mit Mittagessen. Das entspricht dem Angebot einer Ganztagesschule – „mit dem Vorteil, dass die Eltern die Betreuungstage frei wählen können und sich nur für ein halbes Jahr festlegen müssen", wie Schulleiter Thomas Feldmann sagte. Das Mittagessen zum Preis von etwa drei Euro liefert die Vellberger TSV-Sportgaststätte an. Der Freundeskreis der Vellberger Schule unterstützt das Mittagessen-Angebot finanziell.

Vor Unterrichtsbeginn beschäftigen sich die Kinder unter Aufsicht von Lehrern in ihrem Klassenzimmer. Nach dem Unterricht, der bis maximal 12.20 Uhr dauert, schließt sich die städtische Kernzeitbetreuung bis 14 Uhr an. Derzeit sind rund 30 Kinder an verschiedenen Tagen angemeldet. An vier Tagen nehmen mehr als zehn Kinder teil.

Ab Herbst soll deshalb an Tagen mit mehr als zehn Kindern eine zusätzliche Betreuungskraft bis 14 Uhr mitarbeiten. Das kostet die Stadt maximal 8000 Euro im Jahr mehr als bisher. Für den Nachmittag hat sich der Arbeitskreis um verschiedene Angebote bemüht. Eltern wollen mit den Kindern basteln, spielen oder Besichtigungen machen. Sportangebote gibt es vom TSV, vom Tennis- und vom Golfclub (mit Kostenbeteiligung). Neben dem Chor und dem Flötenunterricht wäre auch Melodica- und Gitarrenspielen unter Anleitung möglich. Die Haller Musikschule möchte laut Feldmann Lehrer für Instrumentalmusik in die Schule schicken.

Die Schüler haben in der Betreuungszeit viel Spaß. Archivfoto: Christiane Hofmann

„Wir wollen eine attraktive Grundschule mit einer qualitativ guten Betreuung. Wenn wir das ausbauen, wird das ein Erfolgsmodell", sagte Bürgermeisterin Ute Zoll. Der Gemeinderat lobte das Konzept und brachte es einvernehmlich auf den Weg. Ratsherr Reinhold Keller schlug eine kostenlose Busfahrkarte für Großaltdorfer Kinder vor, die an dem Betreuungsangebot teilnehmen möchten.

13. 8. 13

Weniger Abwasser: Geld für Vellberg

Vellberg. Kämmerer Oliver Taubald hat dem Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung vor der Sommerpause Erfreuliches berichtet: Die Kanalsanierung in der Schönblickstraße hat dazu geführt, dass weniger Abwasser in den Boden der Siedlung gelangt. Deshalb bekomme die Vellberger Stadtverwaltung eine dafür bestimmte Abgabe aus den Jahren 2009 und 2010 erstattet. siba

Stadtführungen für Kinder

14.
8.
13

Vellberg. Zwei Stadtführungen für Kinder gibt es am heutigen Mittwoch, 14. August, im Rahmen des Ferienprogramms der Stadtverwaltung. Die erste Führung geht von 10 bis 11.30 Uhr und ist für fünf- bis siebenjährige Kinder geeignet. Auf den Spuren von Rittern und Burgfräulein geht es in die Trutzveste Vellberg. Der Rundgang geht durch den Burggraben, den unterirdischen Wehrgang, den Kanonenturm und durchs Schloss. Die zweite Führung von 14 bis 16 Uhr richtet sich an Zehn- bis Zwölfjährige. Hier geht es um die Geschichte Vellbergs, es gibt eine Fotorallye.

Einblick in die große Politik

15.8.13

Vellberger Grundschüler besuchen Landtag und porträtieren Abgeordnete

Die Vellberger Grundschüler der vierten Klassen haben im Rahmen der Politik-AG hiesige Landtags- und einen Bundestagsabgeordneten getroffen und den Landtag in Stuttgart besucht. Darüber berichten sie.

Vellberg. Dem Redaktionsteam der Klasse 4b der Grund- und Hauptschule Vellberg gehören Nurel Moll, Laura Fach, Friedrich Heinritz, Vincent Raeburn und Dennis Fleckenstein an.

Im Rahmen ihres Politik-Projektes besuchten die vierten Klassen der GHS Vellberg den Landtag und Stuttgart und erlebten bei einer individuellen Führung, wie Politik gemacht wird. So mussten die Schüler unter anderem aus ihren Reihen den Ministerpräsidenten wählen und den Ordnungsrufen „ihrer" Landtagspräsidentin folgen. Nach dem Mittagessen im Finanz- und Wirtschaftsministerium ging es gleich weiter zum Staatsministerium. Der Glanz der Villa Reitzenstein brachte alle zum Staunen. Am Kabinettstisch der Landesregierung erfuhren die „Jungpolitiker", wie solche Sitzungen tatsächlich ablaufen und wie viel Verwaltungsarbeit nötig ist, damit alles reibungslos funktioniert.

Vollgestopft mit vielen Eindrücken und Erfahrungen fuhren die Viertklässler am Abend wieder nach Hause – mit dem Gefühl, ein bisschen besser zu wissen, wo die Politiker arbeiten und was sie tatsächlich den ganzen Tag über so tun.

Schüler der Klassen vier der Grund- und Hauptschule Vellberg „besetzen" den Landtag in Stuttgart. Privatfoto

Info Die Politikerporträts entstanden in Vellberg, als die Landes- und der Bundestagabgeordnete in einer Schulstunde Rede und Antwort standen.

16.8.13

Kultursommer auf der Stöckenburg

Vellberg. Der Hohenloher Kultursommer gastiert am Samstag, 24. August, in der Kirche auf der Stöckenburg. „Von himmlischer und irdischer Liebe" wird ab 18 Uhr vom Concert Royal Köln geboten. Karla Schröter (Barockoboe), Hannah Medlan (Sopran) und Stefan Horz (Cembalo) spielen Werke von Händel, Bach, Grandi und Babell.

Schwimmen, springen, tauchen

Vellberger Kinder schaffen Übungen für Jugendschwimmabzeichen

16.8.13

Nur um die 20 Grad hat es ausgerechnet an dem Tag gegeben, der beim Vellberger Ferienprogramm fürs Schwimmabzeichen vorgesehen war. Die zehn Kinder störte das nicht. Im Wasser war es etwas wärmer.

SIGRID BAUER

Vellberg. Bevor die Kinder ins Becken springen, erklärt ihnen Karin Ilmberger vom Vellberger DLRG-Stützpunkt erst einmal die Baderegeln. Da heißt es gut zuhören, denn später fragt sie die Kinder danach. Da heißt es etwa: „Springe nicht erhitzt ins Wasser, kühle dich vorher ab." Vielleicht liegt es daran, dass es an diesem Tag nicht richtig heiß ist. Auf jeden Fall muss die Bademeisterin ein paar Kinder, die ganz trocken ins Wasser springen wollen, an diese Baderegel erinnern. „Was hatten wir vorhin? Vorher duschen! Also Abmarsch" ruft Ilmberger einem Jungen zu.

Dann beginnt die erste Vierer-Gruppe mit der Schwimmprüfung für das Bronze-Abzeichen. 200 Meter müssen sie innerhalb von 15 Minuten schaffen – das sind acht Bahnen. Im Abstand von dreißig Sekunden springen die vier Kinder der ersten Gruppe vom Startblock ins Becken. Erst die achtjährige Maja, dann Luca und Tom (beide 9) und zum Schluss Amelie. Sie ist erst sieben Jahre alt und aufgeregt. „Schwimm langsam", ruft ihr die DLRG-Frau zu. Nach drei Bahnen gibt das Mädchen auf. Die Enttäuschung steht ihr ins Gesicht geschrieben. Sie zittert vor Kälte. Ilmberger hilft ihr, sich in ihr wärmendes Badehandtuch zuwickeln. Später startet Amelie einen zweiten Versuch, bei dem sie mit gutem Zureden und Durchhaltevermögen doch noch die 200 Meter schafft. „Eigentlich wollte sie doch nur das Seepferdchen machen", freut sich ihre Mutter.

Erschöpft, aber froh, es geschafft zu haben: die sieben Jahre alte Amelie Gritzki (rechts) mit Bademeisterin Karin Ilmberger am Beckenrand. Foto: Sigrid Bauer

Der Sprung vom Brett ist für die Kinder kein Problem

Auch die drei anderen Schwimmer sind außer Atem. Nach einer Verschnaufpause geht es auf das Einser-Sprungbrett. Mit dem Kopf voraus meistern sie diesen Prüfungsteil. Dann wirft Bademeisterin Karin Ilmberger drei Vollgummiringe ins gut zwei Meter tiefe Wasser. Die beiden Jungen schaffen es auf Anhieb, mit ihnen hoch zutauchen. Maja braucht etwas länger. Umso mehr freut sie sich über ihren neuen Schwimmpass und das Abzeichen aus Stoff für ihren Badeanzug.

2504 Besucher bei Weinbrunnenfest

27.8.13

Vellberg. Die Stadt Vellberg ist mit der Besucherbilanz des Weinbrunnenfestes zufrieden: Der Freitag war sehr gut besucht, der Samstag minimal besser als im vergangenen Jahr. Am Samstag – dem einzigen Tag, an dem die Besucher zahlen müssen – besuchten in diesem Jahr 2504 Menschen das Fest. Das sind 46 mehr als 2012, teilt Hauptamtsleiter Hans Ebert mit.
Auch der Festsonntag war im Gemeinderat ein Thema: Ratsfrau Monika Hirschner schlug vor, für den Sonntag ein Programm zu erarbeiten. siba

Bänke im Städtle beeindrucken

22.8.13

Der Kulturkreis Vellberg hat sich in einer Sonderführung das Vellberger Städtle angesehen. Dort werden bei der Ausstellung „Kunst und Kulisse!" 37 Bänke gezeigt, die von Schulkindern und einer Künstlergruppe um Roswitha Schäfer gestaltet worden sind. Privatfoto

Torturm als Titelstory in Lifestyle-Magazin

Vellberg. Der Vellberger Torturm wird in der nächsten Ausgabe des Lifestyle-Magazins „Landidee" auf sieben Seiten vorgestellt. Das denkmalgeschützte Bauwerk haben Susanne und Richard Leismann gemietet und mit viel Liebe zum Detail ausgestattet. Die Fotoreportage zeigt darüber hinaus prachtvolle Bilder von Vellberg. Das Heft ist ab Donnerstag, 22. August, erhältlich. sel

Mehr dazu demnächst im HT

Polizei sucht Zeugen eines Unfalls

24.8.13

Vellberg. Ein Motorradfahrer ist bei einem Unfall am Donnerstagnachmittag auf der Straße zwischen Großaltdorf und Oberaspach leicht verletzt worden. Der 17-Jährige war in einer Rechtskurve einem Traktor entgegen gefahren. Der Motorradfahrer kam nach links von der Straße ab und stürzte im Straßengraben. An dem Zweirad entstand ein Schaden von 1000 Euro. Der Mann im Traktor fuhr nach dem Unfall einfach weiter. Die Polizei sucht diesen Fahrer. Sie bittet unter (0791) 4000 um Hinweise, insbesondere von den beiden Autofahrern, die hinter dem Traktor fuhren.

Standort wird noch festgelegt

Vellberg. Das Architekturbüro Kraft und Kraft aus Schwäbisch Hall hat das Gelände und die Gebäude des jetzigen Bauhofs und der Feuerwehr der Stadt Vellberg untersucht und begutachtet. Eine Sanierung würde voraussichtlich rund 740 000 Euro kosten. Der Standort hat Nachteile – etwa die Zufahrt durch ein Wohngebiet und zu wenig Platz. Die Feuerwehr müsste ausziehen. Als Standort für einen Neubau (Kosten: rund eine Million Euro ohne Grundstück und Erschließung) wurden zwei Flächen im Gewerbegebiet Talheim geprüft. Dort wäre auch genug Platz für die Feuerwehr, so die Experten. Der Gemeinderat hat sich einstimmig für einen Neubau oder einen Umzug des Bauhofs in ein bestehendes Gebäude ausgesprochen. Der Standort wird noch festgelegt. siba

22.8.13

Kultursommer auf der Stöckenburg

Vellberg. Im Rahmen des Hohenloher Kultursommers wird am Samstag, 24. August, ein Konzert in der Martinskirche der Stöckenburg stattfinden. „Von himmlischer und irdischer Liebe", so der Titel.

23.8.13

Forellenessen in der Basilika

21.8.13

Vellberg. Der Fischereiverein Vellberg lädt für Samstag, 24. August, zum Forellenessen ein. Das Fest beginnt um 19.30 Uhr in der Basilika im Städtle. Sonntag, 25. August, geht es mit dem Frühschoppen weiter.

23.8.13

Alte Gemäuer und Gespenster

Ferienprogramm: Spannender Spaziergang durchs Vellberger Städtle

Vellberg mit seinem mittelalterlichen Städtle, der Ritterburg, Türmen, hohen Mauern, Verliesen und Wehrgängen fasziniert Kinder. Die Fünf- bis Achtjährigen sind von der speziellen Stadtführung gefesselt.

SIGRID BAUER

Hannelore Zitterbart zeigt den Kindern einen uralten Stein vor dem Gasthaus Ochsen. Er hat Reitern früher als Aufstiegshilfe aufs Pferd gedient. Foto: Sigrid Bauer

Vellberg. Zuerst geht es zum Stadttorturm, um einen Blick in den tiefen Burggraben zu werfen, was für die Jüngsten und Kleinsten gar nicht so einfach ist. „Die Vellberger Ritter hatten Angst vor Feinden. Deshalb haben sie hohe Mauern um die Stadt gebaut und der Burggraben war voll Wasser", erklärt Stadtführerin Hannelore Zitterbart.

„Eine Ritterburg hatte immer eine Brücke. Was war denn das für eine"?, fragt sie in die Runde. „Eine Zugbrücke", ruft ein Junge. Und damit hat er Recht.

Im Stadttor lässt die Stadtführerin die Kinder nach oben schauen. Ein Fallgitter mit eisenverstärkten Spitzen ist da zu sehen. Es hat zusätzlich vor Angreifern geschützt – ebenso wie ein Loch in der Decke des Turms, durch das die Ritter von Vellberg kochendes Pech auf ungewünschte Besucher schütten konnten. Am Ganerbenhaus, dem ältesten Gebäude der Stadt, macht die gebürtige Eschenauerin auf die schiefen Balken aufmerksam und zeigt auf einen ganz besonders angemalten Fensterladen. Was das denn sei, fragt sie. „Das Vellberger Wappen", weiß die achtjährige Lena.

Im Oberen Schloss, dem jetzigen Rathaus, steigt die Gruppe leise die Treppe hinauf in den ersten Stock, um niemanden bei der Arbeit zu stören. Dort ist an einer zugemauerten Tür zu erkennen, wie klein die Menschen früher waren. „Ihr seid richtig anständig. Dann kann ich mit euch auf den Kanonenturm steigen", lobt Hannelore Zitterbart die Kinder. Eine enge, steile Treppe führt auf den mächtigsten Turm der Anlage. Auf der Stöckenburg, die die Kinder vom Turm aus sehen, stand die erste Burg der Ritter. Aber weil sie sich mit ihrem Nachbarn, dem Pfarrer, nicht verstanden haben, hätten sie auf dem gegenüberliegenden Berg die jetzige Burg von Vellberg errichtet, erzählt die Frau.

Zum Schluss geht es statt in die Höhe tief in die unterirdischen Gewölbe der Burg – in den Wehrgang. Das ist manchen Kindern trotz Beleuchtung ein bisschen unheimlich. Und dann schrecken sie dort auch noch ein Gespenst aus dem Schlaf! Zum Glück ist es ein liebes Gespenst. Es erzählt ihnen von einem Schatz im Burggraben, den es einfach nicht findet. Die Kinder machen sich gleich auf die Suche und stellen sich geschickt an: Im Nu ist der Schatz entdeckt und jeder bekommt zwei Goldmünzen.

LYDIA-KATHRIN KNIRSCH

Vellberg. Trotz Regen und Wind ist das alljährliche Forellenessen gut besucht. „Wir haben 550 Forellen hergerichtet. 150 wurden geräuchert, die anderen 400 gebraten", sagt der Kassier des Fischereivereins, Volker Loose. „Übrig haben wir nichts mehr", resümiert der Vellberger zufrieden. 30 Helfer sind für das Fest im Einsatz.

Was ist das besondere an den Vell- die Fische frisch mit dem Netz gefangen. Erst unmittelbar vor dem Fest werden die Tiere geschlachtet.

Das scheinen die Besucher zu schmecken und zu schätzen. „Wir haben viele Stammgäste, die jedes Jahr kommen, manche sogar an beiden Tagen", sagt Loose. Doch auch unbekannte Gesichter sind in der Fischer-Basilika zu sehen. Ein Touristenpaar aus Berlin zum Beispiel. Sie machten Urlaub in Schwäbisch Hall, wollten sich auch Vellberg anschauen und sind dabei auf die Veranstaltung aufmerksam geworden,

Die Scheune der Fischer kannten beide nicht. „Wir haben im Tal gesucht, sind bis Eschenau und Großaltdorf gefahren und wollten schon aufgeben", erzählt Trampnau. Eine knappe halbe Stunde hätten sie mit Suchen zugebracht. „Aber es hat sich gelohnt", sind sich beide einig mit Blick auf den leeren Teller.

„Ein Vereinsmitglied hat mir gezeigt, wie man die Forelle richtig öffnet, um so wenig Gräten wie möglich mitessen zu müssen", freut sich Trampnau, „das ist toll. Wo kriegt man so etwas heute sonst noch?"

Kinder aus Großaltdorf blicken vom Einkorn in die Ferne

16.8.13

Traditionell beteiligt sich die Ortsgruppe Großaltdorf des Schwäbischen Albvereins am Ferienprogramm der Stadt Vellberg. Dieses Jahr ging es auf den Einkorn – zu Fuß. Nach einer kurzen Wanderung wurde der Grill- und Spielplatz erreicht. Das Feuer loderte in der Grillstelle, kühle Getränke standen bereit. Nach einer Verschnaufpause wurde der Aussichtsturm erstürmt, die Kinder genossen die Aussicht. Wieder auf dem Boden, wurden Geschichten vorgelesen. Rechtzeitig vor der Ankunft der Regen- und Gewitterfront traten die Großaltdorfer die Heimfahrt an. Privatfoto

Auf Seelchens Spuren

29.8.13

Museum in Vellberg zeigt Sonderausstellung zur Schriftstellerin Agnes Günther

Eine Sonderausstellung im Museum Vellberg nähert sich Agnes Günther. Die 1911 gestorbene Langenburger Schriftstellerin wurde mit dem Roman „Die Heilige und ihr Narr" posthum berühmt.

SONJA ALEXA SCHMITZ

Vellberg. „Glücklich waren wir, plötzlich die malerische, hoch emporragende Stöckenburg vor unseren entzückten Augen zu sehen..." – so beginnt ein Brief der damals zwölfjährigen Agnes. Zwei Sommer verbrachte sie bei Pfarrer Wilhelm Hartlaub auf der Stöckenburg.

Dass man heute ihre kindlichen Briefe liest und im Museum ausstellt, liegt daran, dass aus Agnes Breuning, spätere Günther, eine bedeutende Schriftstellerin geworden ist. Sie lebte als Frau des Dekans in Langenburg, schrieb Theaterstücke und zeichnete.

Um 1908 begann sie, einen Roman zu schreiben. Eine romantische Geschichte über ein junges Mädchen, dem „Seelchen", und ihrer Zuneigung und späteren Liebe zum Ruinengrafen Harro. Günther verwob darin ihre Langenburger Erfahrungen, die Schlösser, die Menschen und die hohenlohische Natur. Die vorwiegend weibliche Leserschaft zog sich, es war die Zeit des Ersten Weltkrieges, in die heile Welt dieser märchenhaften Zauberwelt zurück. „Nicht nur Frauen haben den Roman gelesen", ergänzt Museums- und Stadtführer Hugo Götzelmann, „jeder Soldat bekam eine sogenannte Tornisterausgabe."

Der 80-jährige Götzelmann hat die Ausstellung gemeinsam mit der Langenburger Pfarrersgattin Heide Ruopp zusammengestellt. Agnes Günther konnte ihren Roman nicht zu Ende schreiben: Sie starb 1911 an Tuberkulose. Ein Freund ihres Sohnes Gerhard Günther schrieb ein Ende an die Geschichte. Als es 1913 herausgegeben wurde, wurden gleich im ersten Jahr 10000 Exemplare verkauft.

Im Jahr 1913 werden 10000 Exemplare des Buches verkauft

Der Roman ist noch heute in der 143. Auflage erhältlich und wurde dreimal verfilmt. Er wurde in zwölf Sprachen übersetzt. Erst 2012 erschien die Geschichte auf Englisch. Hugo Götzelmann zeigt auf einen Zeitungsartikel. „Hier steht es: Die Übersetzerinnen hatten große Probleme, das Wort 'Seelchen' auf englisch zu übersetzen." Zwei Monate hätten sie nach einem passenden englischen Namen gesucht. Wie der letztlich lautet, wird in dem Artikel nicht verraten.

Das Natur- und Heimatmuseum Vellberg hat jeden Sonn- und Feiertag von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet. Führungen sind nach Voranmeldung möglich. Außer der Agnes-Günther-Ausstellung zeigt das Museum Werkzeuge aus der Steinzeit, mittelalterliche Waffen und fossile Saurierfunde. In einem Modell ist das mittelalterliche Vellberg zu sehen. Unter dem Dach ist die Stube des Vellberger Künstlers Albert Gehring nachgestellt.

30.08.13

Keine Änderung bei Jugendförderung

Vellberg. Die Jugendförderung bleibt, wie sie ist. Der Gemeinderat hat jetzt in einer nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, bei der Jugendförderung durch die Stadt nichts zu verändern. siba

31.08.13

Vellberg
Kunst und Kulisse

Die Stadt Vellberg stellt zum 1. September 2014 einen **Ausbildungsplatz zum/ zur**

Verwaltungsfachangestellten (m/w)

bereit. Diese Ausbildung dauert 3 Jahre und umfasst alle Aufgabengebiete der Stadtverwaltung.

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse an den in einer Kommunalverwaltung anfallenden, vielfältigen Tätigkeiten
- Schulabschluss mit der mittleren Reife

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche praktische Ausbildung in allen Bereichen einer kleinen Stadtverwaltung mit Blockunterricht an einer Berufsschule
- eine angemessene Ausbildungsvergütung (TVAöD)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen** bitte bis **30.09.2013** an die Stadt Vellberg, Im Städtle 28, 74541 Vellberg.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Hans Ebert, Tel. 07907 877-20. Weitere Informationen zur Stadt Vellberg erhalten Sie unter www.vellberg.de

Fahren und Feiern beim Motocross

Vellberg. Aus dem Großaltdorfer Motocross-Rennen ist im zehnten Jahr seines Bestehens ein Besuchermagnet geworden. In diesem Jahr heißt es von Freitag, 6. September, bis Sonntag, 8. September: Fahren und Feiern. Zum ersten mal wird der veranstaltende MSC mit Live-Musik unterstützt. Auch für die Rennteilnehmer ist mehr als sonst geboten. Die Zeittrainings finden in diesem Jahr schon am heutigen Samstagnachmittag statt. Am Morgen des Sonntags, dem Renntag, werden ab 10 Uhr statt bisher zwei diesmal drei Rennen starten. Die 14- bis 17-Jährigen dürfen in den Rennfahrzeugen bis 1400 ccm und 75 PS ihre ersten Rennerfahrungen sammeln. Zum ersten Mal gibt es einen „Ladys Cup" für rennerfahrenere Damen, ebenso einen Lauf für Anfängerinnen.

Mehr demnächst im HT